

Prof. Dr. Johannes Rincke

Wirtschaftspolitisches Seminar
Erfasste Fragebögen = 6



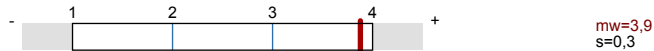
Globalwerte

Globalindikator

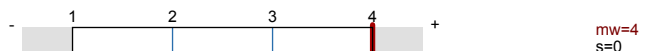
1. Planung und Darstellung



2. Umgang mit den Studierenden

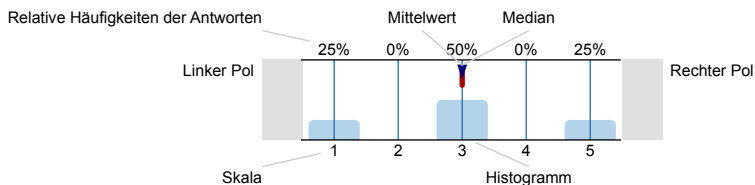


3. Kompetenzentwicklung



Legende

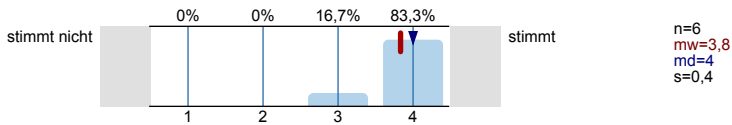
Fragestext



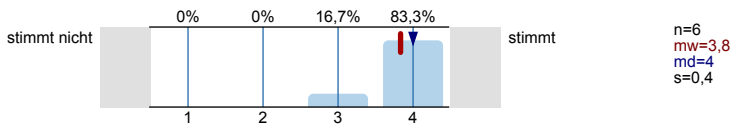
n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Planung und Darstellung

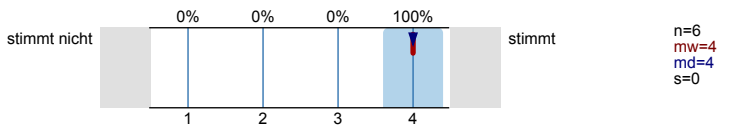
1.1) Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung



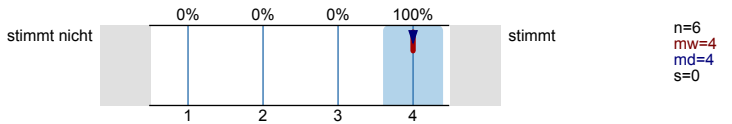
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert



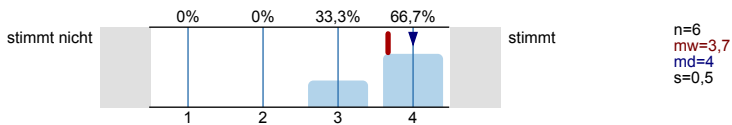
1.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt



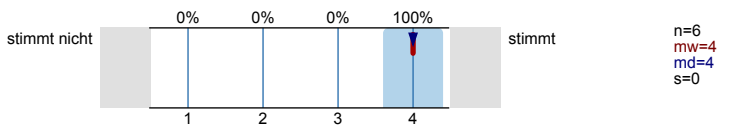
1.4) Es werden Beziehungen zur Forschung hergestellt (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)



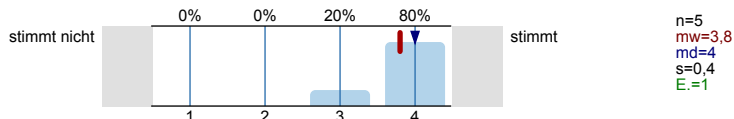
1.5) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)



1.6) Das Seminar ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion

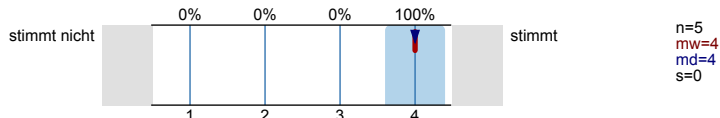


1.7) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt

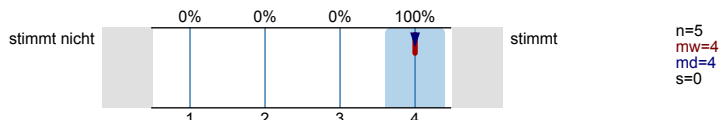


2. Umgang mit den Studierenden

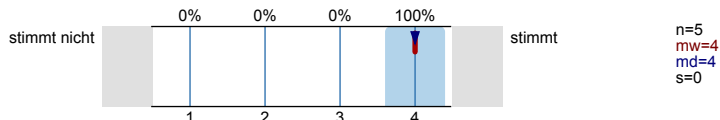
2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen



2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein



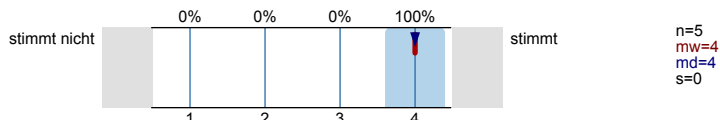
2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)



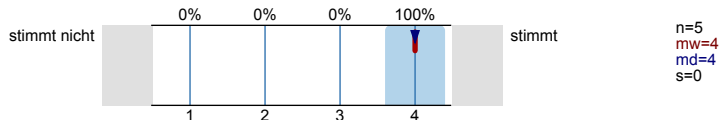
2.4) Gute/ schlechte Betreuung (siehe Frage 2.3), weil...

- Entertainmentprogramm sehr gut
- gute Betreuung
- sehr schnelle Antworten auf Fragen

2.5) Der Dozent/ die Dozentin unterstützt die Studierenden eingehend bei der Eigenleistung



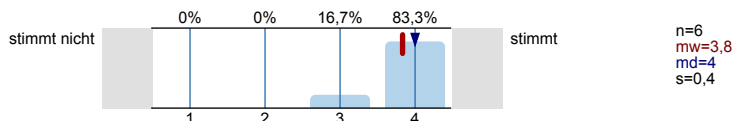
2.6) Der Dozent/ die Dozentin gibt angemessenes Feedback



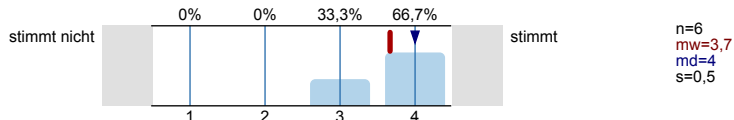
3. Kompetenzentwicklung

In folgenden Aspekten hat das Seminar zu meiner Kompetenzentwicklung beigetragen:

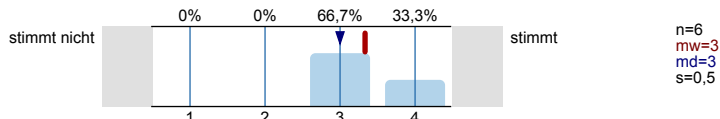
3.1) Fachkompetenz (z. B. Spezialwissen, fachliche Problemlösemethoden)



3.2) Sozialkompetenz (z. B. im Fachkontext eigene Positionen entwickeln, begründen und verständlich darstellen)

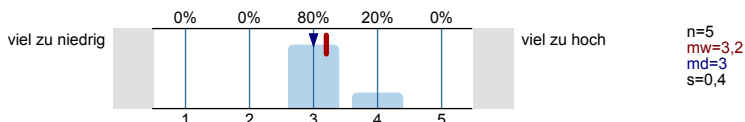


3.3) Personalkompetenz (z. B. realistisches Bild über mich entwickeln & Konsequenzen ziehen)

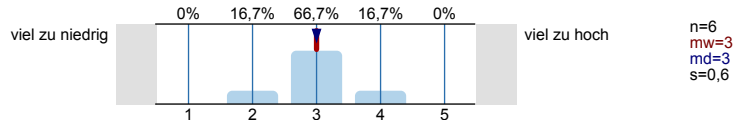


4. Schwierigkeit und Umfang

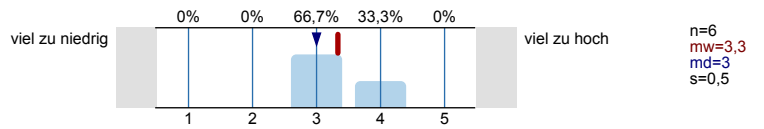
4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist



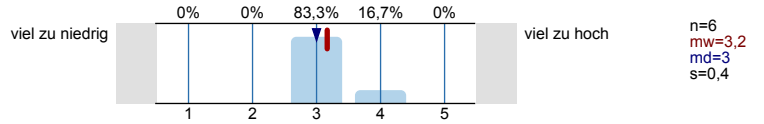
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist



4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist



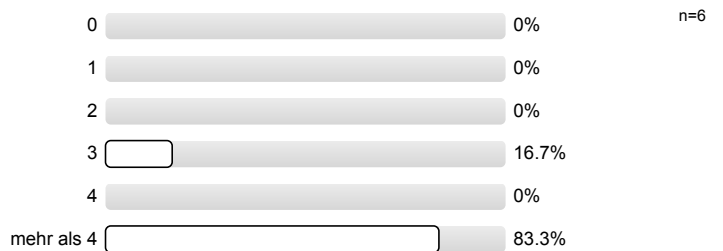
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist



5. Selbststudium

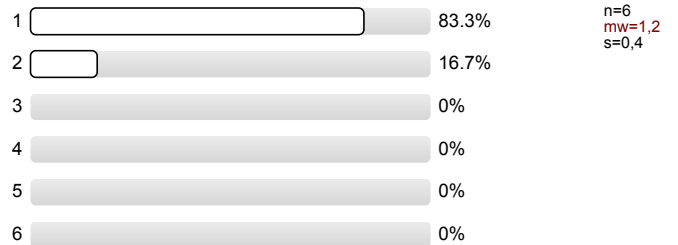
Selbststudium ist der gesamte Arbeitsaufwand, der *außerhalb* der Präsenzveranstaltung/en stattfindet, z.B. Vor- und Nachbereitungszeit, Literaturrecherche, Vorbereitung von Präsentationen

5.1) Wie viele Stunden wendeten Sie bisher durchschnittlich für das Selbststudium dieser Lehrveranstaltung pro Woche auf?

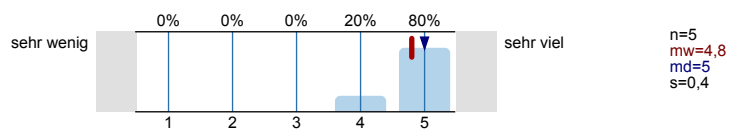


6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.1) Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?



6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt

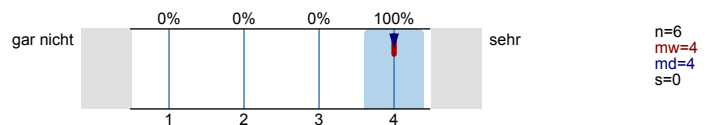


7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

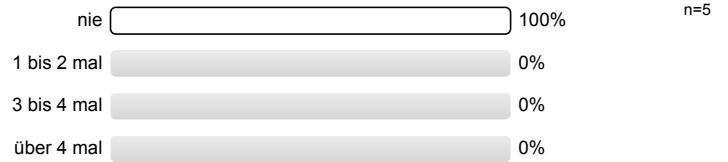
7.1) Welchen Lernstil bevorzugen Sie?



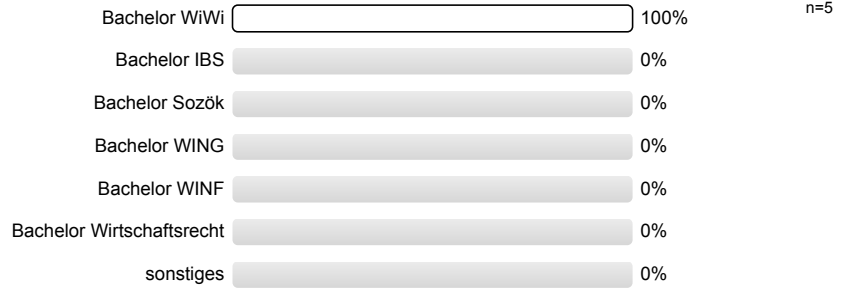
7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



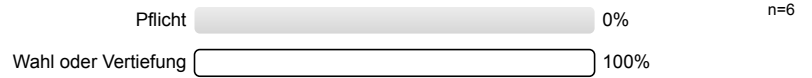
7.3) Wie oft haben Sie gefehlt?



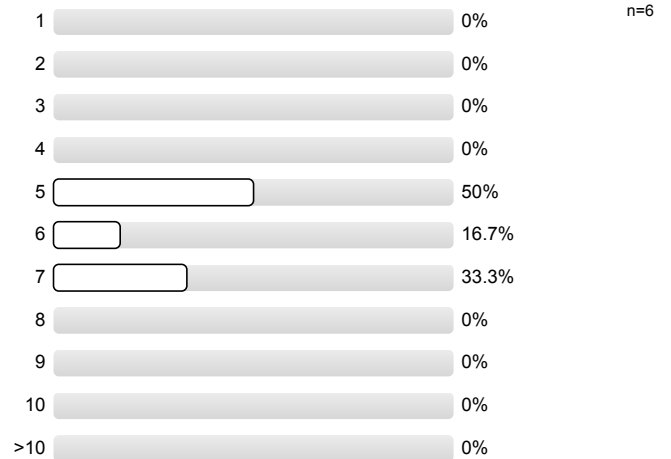
7.4) Studiengang



7.5) Welche Rolle spielt diese Veranstaltung in Ihrem Studium?



7.6) Semesteranzahl



8. Abschließende Fragen

Bitte schreiben Sie deutlich und mit einem dunklen Stift, um die Lesbarkeit auch nach dem Scannen sicherzustellen.

8.1) Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

- gute Betreuung
gute Seminaratmosphäre
- offene Diskussionen
- tolle Dynamik
- wissenschaftlicher Diskurs, Atmosphäre und gute Wissensvermittlung

8.2) Was ist schlecht an der Veranstaltung? Warum?

- kurzzeitig viel Aufwand

8.3) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was könnte aus anderen Veranstaltungen implementiert werden?

- bessere Tischtennisschläger
- evtl bei zweitem Gespräch mehr auf die bisherige Leistung beziehen

Profillinie

Teilbereich: LVE FB WiWi
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Johannes Rincke
 Titel der Lehrveranstaltung: Wirtschaftspolitisches Seminar
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Planung und Darstellung

1.1) Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung	stimmt nicht							stimmt	n=6	mw=3,8	md=4,0	s=0,4
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert	stimmt nicht							stimmt	n=6	mw=3,8	md=4,0	s=0,4
1.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt	stimmt nicht							stimmt	n=6	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
1.4) Es werden Beziehungen zur Forschung hergestellt (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)	stimmt nicht							stimmt	n=6	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
1.5) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)	stimmt nicht							stimmt	n=6	mw=3,7	md=4,0	s=0,5
1.6) Das Seminar ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion	stimmt nicht							stimmt	n=6	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
1.7) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt	stimmt nicht							stimmt	n=5	mw=3,8	md=4,0	s=0,4

2. Umgang mit den Studierenden

2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen	stimmt nicht							stimmt	n=5	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein	stimmt nicht							stimmt	n=5	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)	stimmt nicht							stimmt	n=5	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
2.5) Der Dozent/ die Dozentin unterstützt die Studierenden eingehend bei der Eigenleistung	stimmt nicht							stimmt	n=5	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
2.6) Der Dozent/ die Dozentin gibt angemessenes Feedback	stimmt nicht							stimmt	n=5	mw=4,0	md=4,0	s=0,0

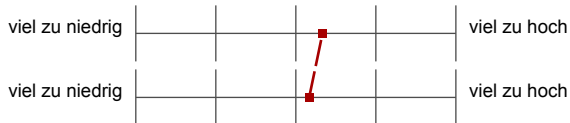
3. Kompetenzentwicklung

3.1) Fachkompetenz (z. B. Spezialwissen, fachliche Problemlösemethoden)	stimmt nicht							stimmt	n=6	mw=3,8	md=4,0	s=0,4
3.2) Sozialkompetenz (z. B. im Fachkontext eigene Positionen entwickeln, begründen und verständlich darstellen)	stimmt nicht							stimmt	n=6	mw=3,7	md=4,0	s=0,5
3.3) Personalkompetenz (z. B. realistisches Bild über mich entwickeln & Konsequenzen ziehen)	stimmt nicht							stimmt	n=6	mw=3,3	md=3,0	s=0,5

4. Schwierigkeit und Umfang

4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist	viel zu niedrig							viel zu hoch	n=5	mw=3,2	md=3,0	s=0,4
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist	viel zu niedrig							viel zu hoch	n=6	mw=3,0	md=3,0	s=0,6

4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist



n=6 mw=3,3 md=3,0 s=0,5

4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist



n=6 mw=3,2 md=3,0 s=0,4

6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt



n=5 mw=4,8 md=5,0 s=0,4

7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



n=6 mw=4,0 md=4,0 s=0,0